

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

182 (7.8.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Seite
der deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 214
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 182.

Montag den 7. August 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Karlsruhe, 5. Aug. Von der Gr. Zoll- und Steuerdirektion ist der Handelskammer der Entwurf einer Eisenbahnzollordnung zugegangen, der von Interessenten im Bureau der Kammer eingesehen werden kann.

Karlsruhe, 6. Aug. Als heute morgen gegen 5 Uhr die Teilnehmer am Katholikentag aus Karlsruhe und Umgebung sich zur Rheinfahrt nach Mainz auf dem Schiff versammelten, brachen eine Anzahl von ihnen durch das Deck eines Frachtschiffes, über welches sie den Weg zu dem Personendampfer nehmen mußten. 8 Personen, welche Arm- oder Beinbrüche davongetragen hatten, wurden in Automobilen ins Krankenhaus gebracht. Die Verletzungen der übrigen waren leichter Natur. Die Stimmung auf dem Schiff war sehr gedrückt. Die Katastrophe hatte auf verschiedene Teilnehmer so gewirkt, daß etwa 30 auf die Fahrt verzichteten.

Durlach, 7. Aug. Bei dem gestrigen Unglück im Karlsruher Rheinhafen erlitt Herr Aktuar Mühle, beim hiesigen Bezirksamt, einen Beinbruch, Herr Schneidermeister Bacher Hautabschürfungen am Schienbein.

Durlach, 7. Aug. Wenn die Hitzeperiode nicht bald ihr Ende erreicht, ist die Landwirtschaft schwer geschädigt. Das Dehmd der Bergwiesen ist ausgebrannt, ebenso der Alee, die Dickrüben bleiben im Wachstum zurück, Stupfelrüben können keine gefät werden, Zwetschgen purzeln herab. Nur mit großer Mühe ist es den hiesigen Gemüsebauern möglich, ihren Gärten einen Ertrag abzurufen. Letztes Jahr Schnecken und Käse, dieses Jahr Lärre, dabei hoch eingeschätzte Grundstücke; kein Wunder, daß in diesen Bevölkerungskreisen eine gewisse Mißstimmung Platz greift.

Wforzheim, 6. Aug. Ein folgen-

schweres Unglück ereignete sich Samstag vormittag am Schloßberg, wo ein 2spänniges Pferdewerk den steilen Schloßberg hinunter raste und mitten in das Wochenmarktgetriebe hineinfuhr. Als die Landleute den Wagen herbeirufen sahen, ließen sie ihre Obstkörbe im Stich und stoben mit den Hausfrauen und Kindern auseinander. Doch allzusehr war der Wagen die steile Straße heruntergekommen und steuerte nun geradewegs auf die Mitte des Marktplatzes zu. Ein Fleischverkaufswagen und ein Kaffeewagen wurden beiseite geschoben und während das Fuhrwerk dann weiterlief wurden mehrere Personen erheblich verletzt. Ein 21jähriges Dienstmädchen wurde von dem Wagen erfasst und erlitt bedeutende Verletzungen an Füßen und Oberschenkeln. Ferner wurden 2 Kinder des Zigarettenfabrikanten Schmilovici von dem herabrasenden Wagen überfahren und eines der Kinder, ein 3 1/2 jähriges Mädchen, erlitt derartig schwere Verletzungen, daß es kurze Zeit nach dem Unfall starb. Das andere Kind wurde weniger erheblich verletzt.

Wiesloch, 6. Aug. Die Zigarrenindustrie leidet immer noch an den Folgen der Finanzreform. So haben hier zwei Zigarrenfabriken mit über 100 Beschäftigten auf unbeschränkte Zeit den Betrieb eingestellt, da infolge des Rückganges des Konsums Mangel an Aufträgen für die Fabriken herrscht.

Eberbach, 6. Aug. Der 50jährige verheiratete Tagelöhner Fink aus Rothenberg wurde beim Bahnbau durch herabrollendes Material verschüttet und erlitt dabei einen Wirbelsäulenbruch. In schwerverletztem Zustand wurde der Verunglückte in das Spital verbracht.

Mudau, 6. Aug. Vor 4 Jahren war im Mülbener Rathaus der Kassenschrank erbrochen und 700 Mk. der Molkereigenenschaft geraubt worden. Das Schloß war weggeschlagen und fehlte. Als der Tat dringend verdächtig stand der damalige Ratschreiber

Pfeifer, der die Strümpfelbrunner und Mülbener Stelle versah, vor der Strafkammer, wurde aber aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Jetzt hat man das fehlende Kassenschloß im Strümpfelbrunner Rathaus hinter einer Mauer aufgefunden und der Verdacht richtet sich laut „Moos Volksbl.“ erneut gegen Pfeifer.

Baden-Dos, 7. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ machte heute eine technisch sehr bemerkenswerte Passagierfahrt. Es flog von Baden-Dos dem Murgtal folgend zu den Haupthöhen des nördlichen Schwarzwalds; überflog dann Freudenstadt und umkreiste den nördlichen Schwarzwald in sehr schöner Fahrt, die über Forb, Ragold, Calw, Pforzheim und Ettlingen zurück zur Halle nach Baden-Dos ging, wo nach 3stündiger Fahrt sehr glatt die Landung erfolgte.

Rehl, 6. Aug. Der Wasserstand des Rheins geht täglich zurück, der Pegel zeigt nur noch 2,5 Meter. Bei einem weiteren Rückgang kann die Schifffahrt nicht mehr aufrecht erhalten werden.

Engen, 6. Aug. Am Freitag war ein Monat verstrichen, seit dem schweren Brandunglück. Der gemeinsame Tisch, an welchem ein großer Teil der Brandgeschädigten teilnahm, ist aufgehoben und auch die Massenquartiere in der alten Fruchthalle sind aufgegeben worden. Die in der Halle wohnenden Brandgeschädigten haben teils in der Stadt, teils in den Nachbargemeinden Unterkunft gefunden. Mit herzlicher Dankbarkeit wird hervorgehoben, daß die Wohltätigkeit in der Versorgung der Brandgeschädigten mit Kleidern und Wäsche besonderen Eifer entfaltet hat. Vom Justizministerium ist der freiw. Feuerwehr ein Schreiben zugegangen, in welchem den Löschmannschaften für die erfolgreich durchgeführte Rettung des Amtsgerichtsgebäudes Dank und Anerkennung ausgesprochen wird.

Konstanz, 6. Aug. Das 3 1/2 jährige Söhnchen des Bahnarbeiters Reichel fiel in den Rhein und ertrank.

Feuilleton.

47)

Jugendschuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Die Freude und Ueberraschung Ewas waren am Weihnachtsabend groß, als sie die in der Rot veräußerten Schmuckgegenstände zurück erhielt. Innig schmiegte sich das junge Weib an des Vaters Brust.

„Du gibst mir alles, Geliebter,“ sagte sie, „nur ein Schatten trübt unser Glück. Mein armer Bruder leidet seelisch; er ist in trüber Stimmung, ich fürchte, er liebt Edwina Sören!“

„Ihr Frauen müßt doch hinter allem stets Liebe vermuten,“ versetzte Rauchberg lachend, „die beiden kennen sich ja kaum!“

„Da irrst Du, sie haben sich schon in Schweden öfters gesehen, aber Edwina hat nie mit mir davon gesprochen!“

„Ich glaube viel eher, daß Hans Henning noch immer an der alten Geschichte trägt! Oft habe ich das Gefühl, daß er drauf und dran ist, seine Schuld den Bekannten einzugestehen. Vielleicht wäre es das Beste, dann wäre er frei von der Last und fände das innere Gleichgewicht wieder.“

„Wie würde man darüber urteilen?“ fragte Eva ängstlich. „Würde man sich nicht von ihm zurückziehen?“

„Gerechtdenkende nicht,“ erwiderte Rauchberg. „Menschen wie z. B. Thörner vielleicht wohl. Doch das dürftest du den Mann nicht fränken, der, ich kann es bezeugen, durch mehr als ein Jahrzehnt das zu sühnen trachtete, was er durch Jugendleichtsinns verschuldete. Ich habe Deinen Bruder nicht aus den Augen verloren, seit wir uns in Amerika kennen lernten. Wenn's not tut, trete ich für ihn ein; ich hoffe, das fällt in die Waagschale zu seinen Gunsten!“

„Ich fürchte immer, daß Busso sich einst für den Korb rächt, den ich ihm im Sommer gab. Du weißt, wie häßlich er über Hans Henning urteilte; jetzt, wo ich Deine Frau geworden bin, wird der eitle Busso noch mehr erzürnt sein, und ich traue ihm diese Niedrigkeit zu, die Angelegenheit übertrieben zur Sprache zu bringen! Hoffentlich kommt er nicht nach Mon Caprice!“

„Ich glaube nicht, daß er mitten im Winter Paris verläßt, wo er sein Vermögen geradezu vergeudet,“ entgegnete Rauchberg, „mir tut die Fürstin leid, sie ist eine gute Frau, abgesehen von manchen Schwächen! Du weißt, daß ich ihr Berater in geschäft-

lichen Dingen bin, ich bin deshalb genau über den Stand ihres Vermögens unterrichtet. Wenn der Sohn fortfährt, aus dem Vollen zu schöpfen, so ist der Ruin nach einigen Jahren unvermeidlich.“

In Kreibach, wo sich sonst die Nachbarschaft am Sylvesterabend zu versammeln pflegte, herrschte in diesem Jahre eine trübe Stimmung. Wohl waren die Söhne des Hauses, die beiden Husarenleutnants Knud und Olaf Sören, auf Urlaub bei den Eltern, aber auch sie waren stiller als sonst; das ernste Leiden der geliebten Großmutter in Schweden dämpfte ihren Jugendübermut. Graf Thörner war die ganze Weihnachtszeit bei seiner Braut — so war es in der Ordnung, so mußte es sein.

„Gott, seid ihr aber ein langweiliges Brautpaar!“ rief Knud Sören eines Tages. „Ich beobachtete Euch seit Tagen, immer bleibt Ihr in der Gesellschaft, nie küßt Ihr Euch! Du, Edwina, stichst wie bezahlt, und Du, Franz, liest die Zeitung oder legst Patience! Euer Gespräch dreht sich um die alltäglichsten Dinge. Wenn es so in Eurer Ehe bleibt, dann kann es kommen, daß Ihr vor Langeweile im ersten Jahre sterben werdet!“

„Erlaube, lieber Knud, Du bist doch noch zu jung, um Dir ein Urteil über Dinge zu erlauben, die Du nicht verstehst,“ lautete

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Aug. Im Laufe des gestrigen Tages sind in Groß-Berlin 9 Personen beim Baden ertrunken. — Im Tegeler See bei Hasselwerder geriet ein mit zwei Herren und einer Dame besetztes Boot unter den Steven des Dampfers „Hoffnung“ und sank. Ein Herr und eine Dame ertranken. Der andere Herr konnte nur nach langen Bemühungen ins Leben zurückgerufen werden.

* Schneidemühl, 7. Aug. In der vergangenen Woche sind 6 neue Erkrankungen und 3 Todesfälle an Typhus vorgekommen. Die Zahl der hier bis jetzt vorgekommenen Typhusfälle hat damit 283, die der Todesfälle an Typhus 22 erreicht.

* Mainz, 7. Aug. Die 58 Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde durch einen Festzug von ca. 900 Vereinen durch die im Festschmuck prangenden Straßen eingeleitet. Ueber 50 000 Personen, die doppelte Zahl der Teilnehmer beim letzten Augsburger Katholikentage, nahmen daran teil. Zum ersten Male schlossen sich neben den Arbeitervereinen auch die katholischen kaufmännischen Vereine dem Zuge an. Vor und nach dem Zuge fanden Nebenversammlungen statt. In der Versammlung der kaufmännischen Vereine sprach der Reichstagsabgeordnete Erzberger. Die eigentliche Generalversammlung wurde im Saale der Stadthalle durch einen Begrüßungsabend eingeleitet. Der Präsident des Lokalkomitees Justizrat Dr. Schmitt begrüßte die Versammlung. Vertreter der Katholiken der einzelnen deutschen Landesteile, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz, hielten Begrüßungsansprachen. Am Katholikentage nehmen außer dem Diözesanbischof von Mainz die Bischöfe von Würzburg, Limburg und Speyer, sowie als Vertreter des Kardinal-erzbischofs Fischer-Röhm Weihbischof Müller teil. Ueber 100 Extrazüge hatten die große Zahl der Teilnehmer befördert. Das Wetter war gestern schön.

Frankreich.

* Paris, 7. Aug. In St. Etienne hat der Sozialist Philippert den Stadtrat und Vorsitzenden des sozialistischen Ausschusses Philippot erschossen und sich dann selbst getötet. Beide waren früher vertraute Freunde, sind aber später wegen politischer Meinungsverschiedenheiten auseinandergekommen.

England.

* London, 6. Aug. Die Arbeiterführer erklären, sie würden, selbst wenn der Schiedsspruch, der morgen bekannt gegeben wird, zugunsten der Dockarbeiter lauten sollte, nicht eher die Arbeit wieder aufnehmen, als bis die Ansprüche aller anderen Arbeiter erledigt sind.

* London, 6. Aug. Heute nachmittag wurde in einem von 14 000 Ausländern be-

Thörners gelassene Erwiderung. „Die Hauptsache ist, daß Deine Schwester sich nicht beklagt; sie hätte auch keinen Grund dazu und ist in allem meiner Ansicht, nicht wahr, liebe Edwina?“

„Na, dann ist ja alles vortrefflich!“ rief der Leutnant. „Ich weiß nur eins, wenn ich mich einmal verlobe, dann will ich mich halb tot küssen vor Liebe, meinnetwegen kann auch ein Streit dazwischen kommen, desto süßer ist nachher die Versöhnung, nur Leben muß in die Sache kommen. Ihr seid zwei Automaten, die sich nach Prinzipien bewegen! Da ist es eine Freude, Rauchbergs zu sehen, die beiden machen viel eher den Eindruck eben Verlobter! Ja, die Eva ist aber auch süß, ich war im Sommer wie toll in sie verliebt!“

„Verliebt! Welch schülerhaftes Wort! Das paßt wohl auf Dich, lieber Junge, auf mich angewandt, wär es einfach lächerlich!“

„Natürlich, für den Reichsgrafen Franz von Thörner, Erbherren auf Steintal, müßte eine andere Sprache erfinden.“ lachte der Leutnant, „er sieht und denkt anders als ein Sterbliche!“

„Über Knud!“ sagte Edwina mit leisem Lächeln. „Sie hatte bisher teilnahmslos dageessen, den ihrer Stiderei durch das feine Hand. Immer dasselbe Monogramm,

suchten Massenmeeting auf dem Trafalgar Square durch Sir Albert Rollits der Spruch des Schiedsgerichts verkündet, durch den die von den Ausländern geforderte Lohnerhöhung bewilligt wird. Der Schiedsspruch wurde mit großer Begeisterung angenommen.

Spanien.

* Madrid, 6. Aug. Heute vormittag fand hier eine von dem allgemeinen Arbeiterverband Spaniens und der allgemeinen Arbeitervereinigung Frankreichs einberufene Versammlung statt, in der gegen jede kriegerische Eroberung Marokkos Verwahrung eingelegt wurde. Der französische Vertreter gab die Versicherung ab, das Proletariat Frankreichs werde sich jeder kriegerischen Unternehmung durch Generalstreik und Sabotage widersetzen. Die Versammlung verlief ohne Zwischenfall.

Italien.

Rom, 4. Aug. Heute nachmittag hielt der Bürgermeister von Rom, Nathan, zu Ehren der deutschen Studenten auf dem Kapitol einen Empfang ab. Einer der deutschen Studenten dankte für die herzliche Aufnahme und brachte ein Hoch auf den Bürgermeister aus. Dieser erwiderte, solche Besuche leiteten eine Zukunft ein, in der es keine Schranken gäbe und die Menschheit ein Volk von Brüdern sein würde.

* Rom, 7. Aug. In Palermo sollte vor dem Schwurgericht gegen 7 Gymnastiken verhandelt werden, die Mitglieder eines Geheimbundes sind, der den unbeliebten Ordinaris der Oberprima des Gymnasiums in Palermo, Professor Ghelli, zum Tode verurteilt haben soll. In der Tat wurde der Professor vor versammelter Schülerschaft von dem Oberprimaner Lidonna erschossen, der sofort nach der Tat sich selbst erschoss. Eine Reihe von Mitschülern sollte sich nun wegen moralischer Mitschuld vor Gericht verantworten. Das Verfahren wurde aber eingestellt.

— In Arena bei Stradella (Oberitalien) gerieten etwa 50 Kinder beim Baden in einen reißenden Strudel und ertranken.

Rußland.

* Petersburg, 7. Aug. Die sibirische Pest hat im Amurgebiet unter den Pferden und dem Rindvieh der Kosaken einen gefährlichen Umfang angenommen. Man befürchtet, daß die Seuche nach Westsibirien überspringen wird, das jährlich für viele Millionen Butter nach Dänemark und London exportiert.

Amerika.

* New-York, 6. Aug. Ein Telegramm aus Port-au-Prince meldet: Die 1. Division der Aufständischen ist heute früh hier eingedrückt und hat die Verteidigungswerke in

Besitz genommen. Die Anhänger Firmins haben sich ohne Unordnung zurückgezogen. Der Gesandte der Vereinigten Staaten erklärte, falls es zu Unruhen käme, werde er amerikanische Marinesoldaten an Land beordern. Lecomte kommt heute, Firmin morgen hier an. Das Heer der Aufständischen hat Lecomte zum vorläufigen Chef der Exekutive eingesetzt. Seine Wahl zum Präsidenten scheint gesichert.

* New York, 6. Aug. Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Cap-Haitien landeten alle Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten zwischen deutschen Marinetruppen und Eingeborenen, welche die Läden ausplündern wollten, kam es zu einem Zusammenstoß. Die Eingeborenen schossen auf einen deutschen Offizier, den sie für einen Anhänger Firmins hielten, und auf ein Boot mit deutschen Marinetruppen. Englische und deutsche Truppen patrouillieren auf den Straßen.

Verschiedenes.

— Der Fall Jatho ist noch nicht zu Ende! Die in der „Evangelisch-Protestantischen Vereinigung des Eilenacher Oberlandes“ Organisierten haben eine Erklärung erlassen, in welcher sie die Absetzung Jathos als eine „Entrechtung der Gemeinden und einen Schlag wider die Gewissensfreiheit der Pfarrer“ erklären. — Ganz recht; aber es kommt alles zu spät! Man hätte in kirchlich liberalen Kreisen die Errichtung dieses unmodernen kirchlichen Gerichtshofes, diese evangelisch-protestantische Inquisition eben von Anfang an aufs nachdrücklichste bekämpfen und verhindern sollen. Ueber die Ziele der Freunde dieser dem Geiste der Reformation zuwiderlaufenden Einrichtung konnte man doch nicht im unklaren sein!

— Französische Stimmungen. Auch in Frankreich raffelt man ebenlogern wie in England mit dem Säbel. Der „Radical“ versichert: „Deutschland sei schon deswegen genötigt, vorsichtig vorzugehen, weil es sich in einem Konflikt mit Frankreich nicht auf Italien verlassen könne. Italien habe von Frankreich die Zusage erhalten, daß es sich niemals der Besitzergreifung von Tripolis durch Italien widersetzen werde, während Deutschland schon jetzt den Italienern in Tripolis eine scharfe Konkurrenz mache und wegen seiner Freundschaft mit der Türkei nie einwilligen werde, daß dieses Land an Italien falle. Was endlich die Aussichten in einem deutsch-französischen Krieg betrifft, so hat der ehemalige Abgeordnete und Minister Paul Doumer in einer Bankettrede in Roubaix folgende patriotische Aeußerung getan: „Wir haben seit 1905 hunderte von Millionen für unsere Festungen der Obergrenze ausgegeben, die eine Verteidigungslinie bilden, wie sie sonst

„Was befehlst Du, liebe Edwina?“ fragt Franz Thörner.

„O, sieht er denn nicht die stumme Dual in ihrem Gesicht, sieht er nicht, wie sie mit sich kämpft und die weißen Hände im Schoße ineinander verstrickt, merkt er es nicht, daß sie ihm seit Tagen etwas sagen möchte und es nichts über sich bringt? Vielleicht sieht er es, aber er ist fest entschlossen, ihr um keinen Schritt entgegenzukommen, er will sie nicht verstehen. Langsam fängt er an, im Zimmer auf- und niederzugehen; der weiche Teppich dämpft das Geräusch, da, wo der schmale Fuß das Parkett berührt, klingt der Trittlaut und fest. Edwina schaudert, wie Eisen hört sie es klirren. Ist es die Kette, die sie an den Mann bindet, der da erhobenen Hauptes stolz und unnahbar auf- und niedergeht?“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Salomonisches Urteil. Gestern erlauchte ich das Urteil eines alten Müncheners über die so starke und langanhaltende Hitze. Er meinte kopfschüttelnd: „Woanns mal a bißl schön is, daas is scho ganz schön; aba so schön, daas is scho nimma schön!“

nirgendes in Europa zu finden ist. Unsere Artillerie zählt genau doppelt soviel Geschütze und unsere Vorräte sind dreimal so stark als vor 6 Jahren. Weil man dies weiß, können wir auf die Erhaltung des Friedens bauen. Unsere Armee ist für alle Fälle bereit. Sie kann ruhig sehen, wie sich der Horizont verfinstert, und ohne jede Herausforderung zu jedermann sagen: „Sobald es Ihnen gefällt!“ — Warum reden die Herren nur immer soviel von ihrer Kriegsbereitschaft?

— Talentprobe. „Na, wie ist die Akademieprüfung abgelaufen?“ „Mein Genie hat sich natürlich glänzend bestätigt, ich bin durchgefallen.“

— Thermometer. „Herrgott, du Hitz! Heut hats mindestens acht Maß im Schatten!“

— Nacht im Freien. Landstreicher: „Wie bedauere ich jetzt die reichen Leute die in solcher Sommernacht in ihren heißen Betten schlafen müssen!“

Bereins-Nachrichten.

E. Sch. Durlach, 7. Aug. Sonntag den 13. August wird der Bildungsausschuß Durlach das hiesige staatliche Elektrizitätswerk gegenüber der Firma Unterberg u. Helmler besuchen. Nichtmitglieder, die Interesse daran haben, mögen sich rechtzeitig bei dem Vorstand W. Schindel, Kronenstr. 10, melden. Die Mitglieder werden gebeten, teilzunehmen und auch ihren Korporationen Mitteilung zu machen. Eine Besichtigung der Bildergalerie in Karlsruhe ist in Aussicht genommen, da der Besuch des botanischen Gartens am letzten Sonntag allgemein befriedigte, auch die Teilnehmerzahl eine angemessene war. Treffpunkt Ecke Karlsruher Hof vormittags 9 Uhr.

(:) Durlach, 7. Aug. Am Sonntag den 13. August veranstaltet der 1. Durlacher

Schwimmverein anlässlich seines jährlichen Stiftungsfestes in der Pfingst- und Wettschwimmen. Nach dem hieüber aufgestellten Programm verspricht die Veranstaltung dem Publikum wirklich umfangreiches zu bieten. Außer dem interessanten Damenschwimmen, Tauchen und Wasserballspiel hat die Schwimmleitung für Nichtmitglieder unter und über 16 Jahre ein Schwimmen eingeschaltet. Da auf dasselbe schöne Ehrenpreise gesetzt sind, ist eine Meldung der geübten Schwimmer am Start sehr zu empfehlen. (Alles nähere in den folgenden Inseraten.)

Durlach, 7. Aug. (Hundesport.) Emsige Arbeit entwickelt der junge kynolog. Verein für Durlach und Umgebung. Hat er erst im letzten Frühjahr eine wohlgelungene Ausstellung hier abgehalten, so ließ er es sich bald darauf angelegen sein, an der Gröningerstraße einen mit allen Erfordernissen ausgestatteten Dressurplatz für Dienst- und Schutzhunde seiner Mitglieder bereitzustellen, wo, von den momentanen Hitzferien abgesehen, allabendlich die Zöglinge ihre abwechslungsreiche Schule durchzumachen haben. Aber auch die kleineren Hunde sollen nicht „ungebildet“ bleiben, vielmehr sollen auch sie Gelegenheit bekommen, ihrem Herrn sich nützlich zu erweisen und es wurde deshalb in der letzten Monatsversammlung die Herstellung eines Zwingers zur Ausbildung und Prüfung der Rattenfänger (aller Rassen!), sowie die Errichtung eines Kunstbaues für Fuchs und Dachs, zw. d. d. Heranzucht guter Erdhunde (Dachshunde und Foxterriers!), beschlossen, und schon im Herbst oder nächsten Frühjahr soll den Schülern dieser Gruppen Gelegenheit geboten werden, sich je nach Leistung Auszeichnungen zu holen. Erwähnen wir noch die Tatsache, daß kraft der Zugehörigkeit zum

Berein jedes Mitglied für einen von seinem Hunde verursachten Schaden bis zu 75 000 M. versichert ist, sowie ferner, daß in eigens für die Hunde der Mitglieder gehaltenen Vereinsoporth. die gebräuchlichsten Heilmittel zur Verfügung stehen, so ist es nicht wunder zu nehmen, daß in der kurzen Zeit seines Bestehens der Verein schon jetzt über 100 Mitglieder zählt und neben hiesigen auch viele auswärtige Hundfreunde in sich vereinigt.

Übermäßige Schweißbildung (Hyperhidrosis), besonders an den Händen, Füßen, unter den Armen, der Brust u. s. w., zeitigt nicht nur qualvolle Leiden, sondern auch einen häßlichen Geruch und lebhaftes Jucken. Wo übermäßiger Schweiß nicht krankhaft — wie z. B. bei Lungenleiden —, sondern ein reines Hautübel ist, bringt der Gebrauch von „Zuckers Patent-Medizinal-Seife“ schnell Besserung, indem diese die übermäßige Feuchtigkeit bindet, die Haut kräftig desinfiziert und zur normalen Tätigkeit zurückführt.



Auf die bekannten Preise bewillige ich 5 % Rabatt bei Barzahlung und halte in dem Artikel grosses Lager.
Conr. Pöhler.

Verzeichnis der Veränderungen im Grundeigentum im Monat Juli 1911.

Qarb. Nr.	Größe, Kulturart und Gemarkung	Verkäufer.	Käufer.	Preis
180	2,29 a Haus Lammstraße 32	Dürr Karl Friedrich, Kohlenhändlers Witwe hier	Meier Gustav, Maschinists Eheleute hier	11 000
5269	2,20 a Weinberg im Geigersberg	Dieselbe	Köbel Franz, Maschinearbeiters Eheleute hier	600
5270	7,09 a dto.		Kehnel Wilhelm, Fabrikchmieds Eheleute, Aue	500
5056	4,96 a Acker u. Weinberg i. kurzen Egen	Meier Adolf, Kernmachers Ehefrau, Aue	Kindler Gustav, Sajnners Witwe hier	450
743	2,65 a Garten zwischen der langen Gäß und der großen Salzgasse	Weigel Karl, Fabrika beiter hier	Gerhardt Max, Zimmermeisters Eheleute hier	2 100
506	3,32 a Garten in den Imbergärten	Waag Marie hier	Eglau Max alt, Brauereidirektor hier	3 000
6309	18,00 a Acker auf dem Turmberg	Kropp Wilhelm, Gutsbesizers Eheleute hier	Schmidt Valentin, Fabrikarbeiters Eheleute hier	5 170
6310	11,88 a Acker ebenda	Buri Franz Josef, Schaffners Witwe hier	König Eduard, Zimmermanns Eheleute hier	18 900
6652	6,56 a Acker und Grasrain ebenda	Kieß Wilhelm, Weißgerbers Eheleute hier	Wetter Jakob Heinrich, Kaufmann, Karlsruhe	47 000
1166	0,79 a Haus Nägerstraße 2	Daub Karl Hermann, Bäcker hier	Länge Friedrich, Fabrikarbeiters Eheleute hier	12 000
207b	1,90 a Haus Pfingstraße 29	Stahl Karl Friedrich, Schneider hier		
1161	1,94 a Haus Hauptstraße 24			
24	1,57 a Haus Kirchstraße 14			

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.30, 10 Stück Eier M. 0.90, 20 Liter Kartoffeln M. 1.60, 50 Kilogr. Senf M. 3.—, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.75, 50 Kilogr. Sonst. Stroh M. 2.25, 4 Ster Buchenholz per das Haus gebracht M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—.

Durlach, 5. Aug. 1911.
Das Bürgermeisteramt

Bergebung von Straßengeländer.

Die Herstellung eines Geländers für eine Stützmauer in der Ortsstraße Grünwettersbach soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Beschlossene Angebote sind bis spätestens 15. August 1911 d. j. selbst einzureichen.

Grünwettersbach, 2. Aug. 1911.

Der Gemeinderat:

Rohrer, Bürgermeister.

Möbliertes Zimmer

an 1 oder 2 solide Arbeiter zu vermieten Bismarckstraße 14 IV.

Einige Vögel

mit Käfigen zu verkaufen Gartenstraße 11, 1. St.

2 solide Arbeiter können Wohnung erhalten **Hauptstraße 68.**
Möbliertes Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 7, 3 St.**

URBAN SCHURHAMMER

Fruchtsäfte

Ananas
Granatapfel
Himbeer
Zitronen

Tel. 205

* Weinhandlung *
und Branntweinbrennerei

+ Blumenstrasse 13 +

Frühobst auf dem Baum, zentner- und pfundweise zu haben
Thomashof

2 Kopfkissen, 1 Deckbett, 1 Federunterbett ist für 20 Mark zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Schöne Einmachgurken sind morgen (Dienstag) auf dem Wochenmarkt zu haben.
Frau **Goldschmidt**,
Wilhelmstr. 11, 2 St.

Suche Haus mit auch ohne Geschäft, Fabrik oder Restaurant, auch in der Umgebung Off. u. B. O. 5116 an Haasenstein & Vogler, A. G. Karlsruhe.

Ein Fleischbuch wurde von einem Jungen verloren. Abzugeben bei Metzger Bühler oder bei Paul, Auerstraße 9 II.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im 3. Stock samt Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Gerberstraße 3** im Laden.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Lammstraße 34.**

Heidelbeeren

die 1. te Sendung ist eingetroffen und empfehle solange Vorrat

la. frischgepflückte
per Pfd. 30 S
10 Pfd. 2 80 M

frischgerupfte
Einmachgurken
100 Stück 2.80 M
groß: 3.20 "

Salatgurken
per St. 10 u. 12 S

Salatkartoffeln
3 Pfd. 20 S

Tafelbirnen
per Pfd 19 S

Tafeläpfel
per Pfd. 19 u. 23 S

Luger u. Filialen.

Militär-Verein.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.
Kornblumenfond betr.
 Heute Montag zwischen 7 und 9 Uhr abends und morgen Dienstag den 8. d. M., nachmittags zwischen 1 und 8 Uhr, können von bedürftigen Feldzugsteilnehmern unseres Vereins (auch von Witwen und Waisen unserer Feldzugsteilnehmer) die Fragebogen bei Unterzeichnetem in Empfang genommen werden. Militärpaß ist mitzubringen.

Der Vorstand.
 (Sophienstraße 14.)

Gärtner-Verein „Flora“ Durlach.



Außerordentliche Mitgliederversammlung
 Dienstag den 8. August, abends 9 Uhr, im Eglau.

Tagesordnung:

1. Vergebung des vom Verein angekauften Pferdedüngers pro Dezember, Januar und Februar
2. Letzter Termin für Holzbestellung.

Nicht-anwesende Mitglieder können nicht berücksichtigt werden. Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

NB. Die Vorstandsmitglieder bitte 1/2 Stunde früher zu erscheinen zur Vorberedung.

Die Lizenz

eines Staunen erregenden und leicht verkäuflichen gesetzlich geschützten **Weltbedarfsartikels** mit dem viel Geld verdient werden kann, ist für nur Mk 325 bar für dortigen Bezirk zu verkaufen. Offerten unter **J. E. 575** an Rudolf Mosse, Plauen i. V., erbeten.

Junge Mädchen

finden für leichtere Arbeiten dauernde Stellung bei **F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.** Karlsruhe Durlacher Allee 31/33.

Schönen Verdienst

finden Frauen oder Männer (auch Invaliden) durch Hausverkauf allerbesten Kuhförs für jede (bürgerl. wie feinste) Küche. Kein Betriebskapital erforderlich. Tragkannen und Maßgefäße kostenlos. Genaue Adresse mit dem Zeichen S. H. Nr. 10 bei der Expedition dieses Blattes abzuheben.

Für den Verkauf an Private eines neuen pat. Herrenartikels werden tüchtige **Bekäufer gesucht.** Gest. Offerten erbeten sub **S. G. 8670** an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Sichere Hilfe gegen Halsen, Nasen, Käser, Hautschwamm erhalten Sie in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Branntweine

zum Ansetzen

	1 Ltr.	5 Ltr. a
Fruchtbranntwein	80	77
Kornbranntwein	90	86
Nordhäuser	1.—	97
Nordhäuser Blümchen	1.20	1.15
in 1/2 Ltr.-Flaschen 1.10		
Tresterbranntwein	1.40	1.36

Zwetschgen, Kirsch, Heidelbeerbranntwein u. Wachholderbranntwein billigst.

ff. Gewürze, Salicyl, per Paket 8 S

Bergamentpapier, per Bogen 15 S

Kristallzucker per Pfd. 23 S

Luger und Filialen.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckertrank, Blutarmer usw., essen, um zu gesunden, das echte Kasseler

Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei **Dekar Gorenflo, Durlach.**

Färberei und chem. Waschanstalt D. Lisch Durlach. Hauptstraße 50

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände unter Zusage für tadellose, billige und prompte Bedienung **Rabattmarken.** NB für Anzüge und Blusen habe ich meine Preise bedeutend reduziert.

Laufmädchen

für sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige **Lauffrau** wird sofort auf 1-2 Monate gesucht. Zu erfragen **Schloßstraße 6** part.

Obersekundaner

bereitet für das Gymnasium vor und erteilt **Nachhilfsstunden** bei mäßigem Honorar. Gest. Off. an die Exped. d. Bl. unter Nr. 280.

Größere Eisengießerei

sucht für automatische Sandaufbereitung einen mit dieser Sparte durchaus vertrauten

Vorarbeiter.

Ausführliche Offerten betr. Tätigkeit, Alter, Lohnansprüche u. a. d. Exped. d. Bl. unter Nr. 281.

Suche per sofort oder später einen

Lehrling

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern.

Waldemar Suttner, Eisenhandlung, Blumenstraße.

Ein jüngeres **Mädchen** wird für jeden Sonntag zum Servieren gesucht **„Krone“.**



3 Schreiner

finden dauernde Beschäftigung bei **Karl Frohmüller,** Schreinerei.

Für sofort ev. 1. Sept. fleißiges

Mädchen,

das schon gedient hat, gesucht **Größingerstraße 71** II.

Freibank.

Morgen früh wird frisches **Kalbsteisch**, per Pfd. 74 S und **Schweinefleisch** ausgehauen.

Habe wegen Wegzugs sofort folgendes billig zu verkaufen: Eine sehr gute **Ruß- und Schaffelub**, ein 4 Monate altes **Zuchtrind**, **Wagen, Pflug, Egge, Futter-schneidmaschine, Fässer, Kuhgeschirr** und sonst verschiedene Geräte, ferner **Gänse, junge Hühner**. **Heinr. Walschburger, Wolfartsweiler.**

„Ich wurde vor 2 Jahren wegen einer

Drüsen-

entzündung am Hals operiert. Im Januar waren die Drüsen völlig wieder stark angeschwollen. Als Arzt hat mir **ich All-buchholzer Mark-Sprudel Starkquelle** (Zob: Eisen-Mangan-stochsalzquelle). Der Erfolg war überaus rasch. Schon nach kurzer Zeit waren die Drüsen zu meiner größten Freude vollständig zurückgegangen. D. G. Verzi. warm empf. Kl. 95 Pf. in der **Adlerdrogerie August Peter.**



Warum

verwenden Sie nicht **Dr. Gentner's** Vellchenseisenpulver **„Goldperle“** Wissen Sie denn nicht, dass jedem Paket ein prakt. Geschenk beiliegt? Alleinig. Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Flammer's

Drüsen Neue Packung
 Drüsenpulver
 15 Pfg.

gehen vermöge ihrer besonderen Beschaffenheit eine wunderbare Wirkung, wie sie bei der Einnahme jeder Frau ist. Verwendung innerlich, meist äußerlich. Jeder Versuch überzeugt. Man beachte die wertvollen Beweise.



Geschenk Nr. 31

Johannisbeerstück,

jung angelegt, im besten Ertragnis, wegen Wegzugs zu verkaufen. Näheres **Sammstr. 38, 2. St.**

Ein Esel

samt Wagen und Geschirr ist billig abzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gebrauchter grauer **Kastenwagen** zum Liegen und Sitzen für 8 H zu verkaufen. Anzusehen **Schillerstraße 6**, part.

Wasserwärme im Schwimmbad 20 Gr. C.

Vorausichtige Bitterung am 8. Aug. Meist heiter, trocken, sehr warm.